

Reisebericht St. Petersburg

6 Studierende DWI11:

Burcu Suak, Maren Amthor, Matthias Frielingsorf, Jonas Nienhaus, Tobias Marzi, Florian Weber

Aufgrund der Hochschulveranstaltung „Sports Communication 2013“ vom 29.06.13 - 06.07.13 hatten wir, sechs Studenten der Hochschule für Telekommunikation Leipzig, die Chance nach St. Petersburg zu der Partneruniversität „The Bonch Bruevich St. Petersburg State University of Telecommunication“ zu reisen.

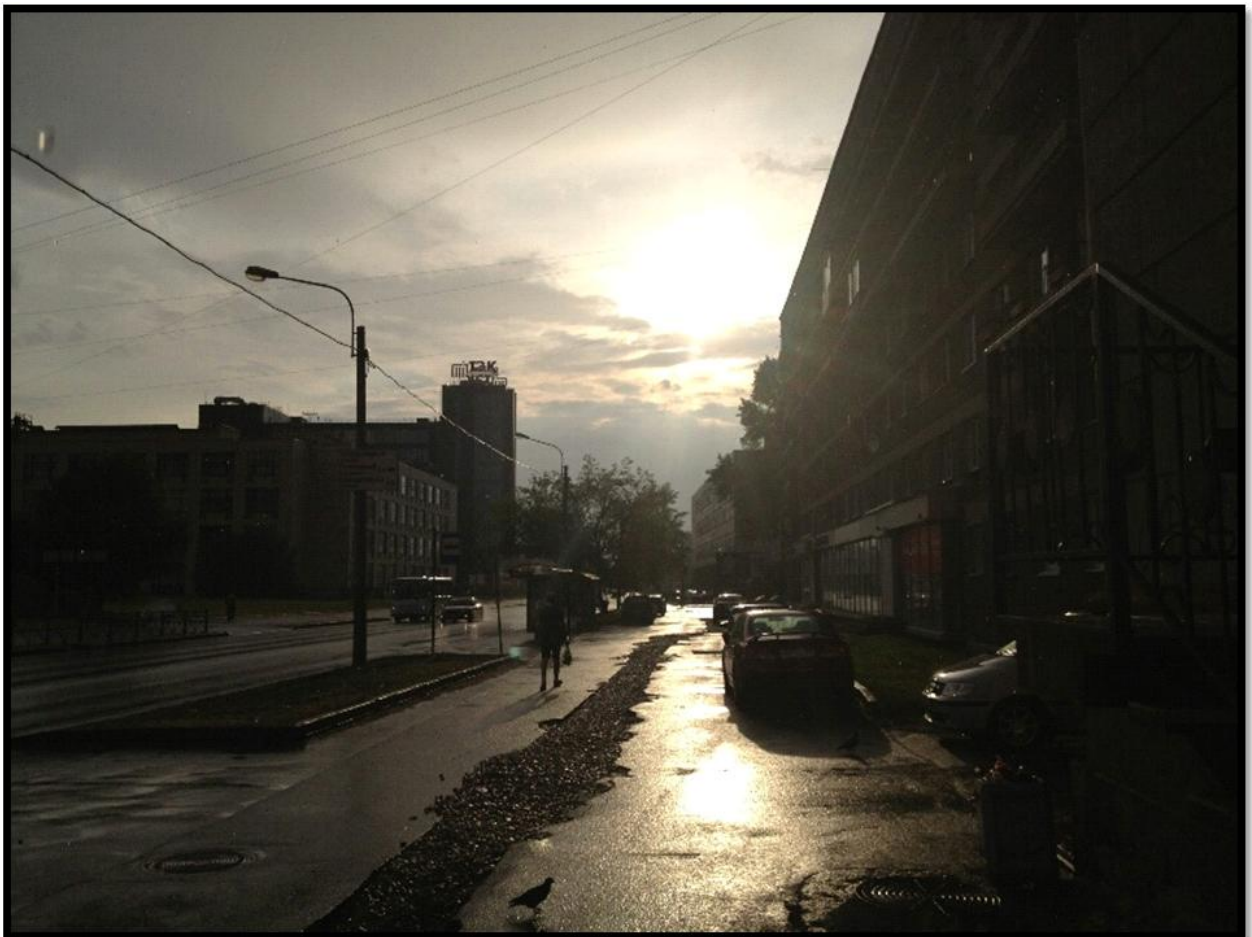


Abbildung : Auf dem Weg zum Studentenwohnheim

Tag 1: Anreise

Hier wurden wir am ersten Tag freundlich von den Studenten der Partneruniversität empfangen und zum Studentenwohnheim gebracht. Sie zeigten uns das Gebäude, unsere Schlafräume und plauderten anschließend mit uns bei einem Tee. Das insgesamt doch spartanisch eingerichtete Wohnheim war für uns natürlich etwas Neues aber durchaus eine Erfahrung wert und die Mühe der Studenten machte das Wohnen dort für uns doch sehr angenehm.



Abbildung : Die Zimmer

Tag 2: Stadtrundgang

Am nächsten Tag hatten wir etwas Zeit uns die Stadt anzuschauen, da es mit dem Programm erst am Montag los gehen sollte. Also fuhren wir auf eigene Faust mit der Metro in Richtung der Innenstadt. Da die Metro neben den kyrillischen zum Glück auch lateinische Schriftzeichen verwendet klappte dies auch ohne Probleme. Die Metro war schon ein Erlebnis. Die Rolltreppen sind viel schneller und viel steiler als in Deutschland. Außerdem sehen alle Stationen unterschiedlich aus und sind sehr gepflegt. Als Ziel hatten wir den Newski-Prospekt, eine breite Prachtstraße im Zentrum der Stadt. In dieser Straße gibt es einige alte Gebäude und Sehenswürdigkeiten, wie die

Kasaner Kathedrale:



Abbildung : Kasaner Kathedrale

Per Zufall stießen wir dann noch auf die Auferstehungskirche, die mit ihren vielen Verzierungen und Zwiebeltürmen sehr beeindruckend aussieht und überraschenderweise die einzige Kirche dieser Art in St. Petersburg ist.

Tag 3: Turnierbeginn

Am Montag wurden wir dann von einer Studentin am Wohnheim abgeholt und zum Sportplatz gebracht. Hier sollten wir dann Fußball spielen. Die Halle war sehr modern und enthielt neben einem Fußballfeld noch einen Boxring und ein Basketballfeld.



Abbildung : Während dem Spiel

Nach den ersten zwei Spielen gegen die Universitätsmannschaften von Minsk und Moskau gab es dann eine sehr beeindruckende, gemeinsame Auftaktveranstaltung. Dabei wurden unter anderem ein traditioneller russischer Volkstanz aufgeführt. Außerdem wurde eine schöne Rede gehalten, die jedoch leider auf Russisch war. ;)



Abbildung : Die Auftaktveranstaltung

Tag 4: Turnier

Am Dienstag hieß es für uns wieder Fußball spielen. Nachdem wir auch das Spiel ohne größere Schäden überstanden hatten, ging es wieder in die Stadt, wo wir uns die Peter und Paul Festung anschauten. Hier gab es wieder schön renovierte Gebäude aus dem 18. Jahrhundert zu sehen. Außerdem steht hier die Begräbniskirche Peter des Großen, die mit ihrer großen Spitze aus Gold wirklich sehenswert ist.

Tag 5: Petershof

Am Mittwoch gab es dann einen gemeinsamen Ausflug zum Petershof. Wir trafen uns alle an der Universität und fuhren dann mit dem Bus zum Zielort. Hier angekommen wurden die Gruppen wieder aufgeteilt und so blieben wir während der gesamten Führung unter uns Deutschen. Unsere Studentin war natürlich dabei und tat ihr bestes als Dolmetscherin, da die Führung leider auf Russisch gehalten wurde. Der Petershof ist eine beeindruckende Palastanlage mit riesigen Gärten und jeder Menge Springbrunnen und Fontänen. Angelehnt ist das Schloss an Versailles und die Fontänen funktionieren alle ohne Pumpen, die größte ist sogar 22m hoch . Fast alles ist reichlich mit Gold verziert und in sehr gutem Zustand. Da der Petershof eins der Haupttouristenziele in Russland ist, war er auch entsprechend mit Gästen aus aller Welt gefüllt.

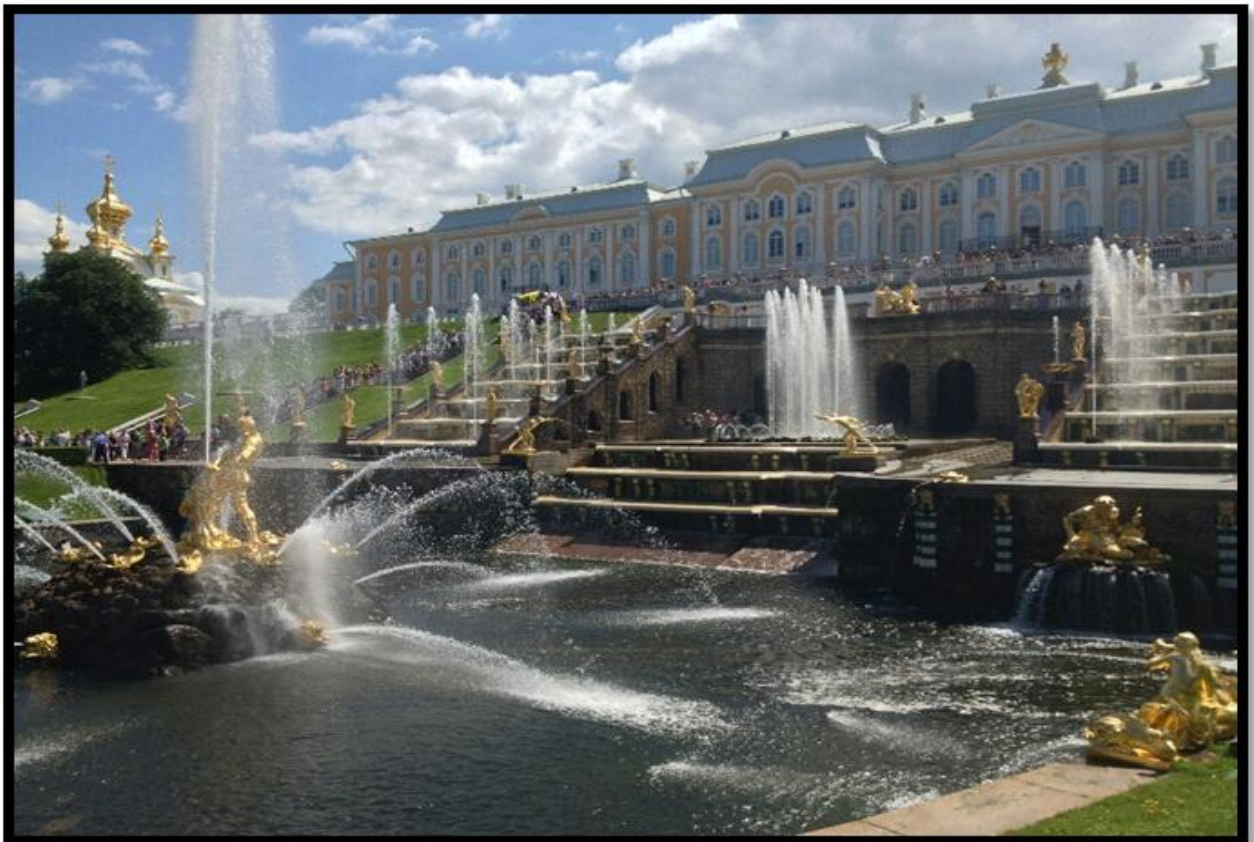


Abbildung : Der Petershof

Nach der Führung ging es dann wieder im Bus zurück zur Universität wo uns ein Rundgang durch die Räume der Uni erwartete. Auch hier war leider zuerst alles auf Russisch, doch dann beeindruckten uns zwei Professoren, die ihre Vorstellung extra für uns auf Englisch abhielten. Insgesamt gab es viel Interessantes zu entdecken, vom Serverraum bis hin zum 3D-Labor.



Abbildung : Die Universität

Tag 6: Essengehen mit der Mannschaft aus Riga

Am Donnerstag kamen wir dann wieder alle fit und munter zu unserem letzten Fußballspiel, welches allerdings nicht stattfand, da die gegnerische Mannschaft nicht erschienen ist. So gingen wir dann mit den Gästen aus Riga zum Essen, nachdem wir eine Führung durch St. Petersburg zum berühmten Jelissejew-Geschäft gemacht hatten, in dem es von Schokolade bis Wodka über Luxuspeisen wie Kaviar alles zu kaufen gibt. Die russischen Studenten führten uns zu einem kleinen Restaurant, das sie auch öfter besuchen und das abseits der üblichen Touristenrouten liegt. Der Zugang erfolgte über eine Baustelle, und zuerst waren wir skeptisch, was uns erwarten würde. Das Restaurant war jedoch sehr schön auf dem Dach des Gebäudes gelegen und mit vielen Kunstwerken lokaler Künstler geschmückt. Es gab typisch russische Speisen wie Borscht und Manti und sogar eine deutsche Bedienung. Im Anschluss führte uns der Professor unserer Mitstreiter aus Frankfurt noch ein wenig durch die Stadt und zeigte uns weitere Sehenswürdigkeiten wie die Eremitage und diese Statue Peters des Großen:



Tag 7: Siegerehrung

Freitag gab es dann die große Siegerehrung auf einem Schiff. Wir wurden mit Köstlichkeiten versorgt und erhielten sogar einen Pokal und Urkunde und konnten uns nochmal mit den Studenten austauschen. Das Schiff machte eine Rundtour über die Neva, so dass wir die Stadt zum Abschluss noch einmal aus einer anderen Perspektive sehen konnten. Nach knapp drei Stunden ging es dann auch wieder ans Land.